sortiment einverleibt, ihre Weltreise an. So manche, die mit Empfehlungen und Auszeichnungen hinausging, hält im Lauf der nächsten Jahre der allgemeinen Kritik nicht Stand und verschwindet nach und nach wieder. Manche andere, die bei der Prüfung zur Aufnahme in das Neuheitensortiment sogar einzelnen Widerspruch erfuhr, zeigt im Laufe der Zeit immer mehr gute Eigenschaften und kommt zu immer größeren Ehren.

In den verschiedenen Jahrgängen erscheint hin und wieder eine Einzelne, die nicht nur nach einer Seite, etwa dem Bau, der Farbe, dem Duft der Blumen, der Blühwilligkeit u. dgl., einen Vorsprung zeigt, sondern mehrere Vorzüge vereint und so andere bedeutend überflügelt.

Solche von der Natur überaus reich ausgestattete werden zu Zuchtzwecken viel benutzt und bilden dann die Träger kommender Sortimente.

Ich erinnere an General Jacqueminot, Charles Lefebvre, Marie Baumann, van Houtte, La France, Gloire de Dijon, Souvenir de la Malmaison, Maréchal Niel, Niphetos und die neueren Grace Darling und Kaiserin Auguste Victoria.

Wie die wahre Schönheit den Idealismus weckt und fördert, so ist es dieser, welcher uns noch nicht mit den Rosen in ihrem jetzigen Bestand begnügen läßt; wir gewahren noch Lücken und möchten dieselben noch ausgefüllt wissen; wir erstreben und erwarten immer noch vollkommenere Gebilde.

Bestimmten Zielen streben wir zu, doch es läßt sich nicht beurtheilen, wie weit wir solche erreichen; ist es uns doch oft nicht vergönnt in die geheime Werkstatt der Natur einzublicken, sie ruft unserer Hülfsbereitschaft oft ein Halt zu, wo wir es kaum geahnt haben.

Wenn man die Ziele, denen die Rosenzüchter nachzustreben haben, in einzelne Puncte fassen sollte, so würde sie nach meiner Beurtheilung lauten:

1) Die Uebertragung der Widerstandsfähigkeit der Remontantinhybrid- und Bourbonrosen auf die Thee- und Noisettrosen. Wir können beobachten, wie in der neueren Zeit die Theerosen vor den anderen immer mehr bevorzugt werden, wie deren weiche zarten Farbentöne uns angenehmer als die satten, kräftigen der Remontantrosen berühren, um so mehr beklagen wir, daß die Unbilden des Winters die zarteren Sorten dieser Gattung fortwährend heimsuchen.

Wie nun seit etwa 20 Jahren vorwiegend englische Züchter so erfolgreich die rothen Farbennüancen auf die Theerosen übertrugen, so daß unter dem heutigen Sortimente sogar dunkelrothe Theerosen vertreten sind, so läßt sich auch eine vielseitigere Uebertragung der Widerstandsfähigkeit erwarten, wie wir sie an den Sorten Gloire de Dijon, Mad. Berard, Belle Lyonaise so werthschätzen. Nach dieser Seite günstige Resultate zu erstreben, dürfte die nächste und vornehmste Aufgabe aller Züchter sein.

2) Die Züchtung einer vollkommenen weißen Rose. Mancher Rosenfreund wird ob dieses Wunsches verwundert sein und sagen: Unsere Sortimente enthalten doch eine große Menge weißer Rosen. Dies ist auch der Fall, aber bei näherer Musterung finden wir, daß uns eine gut gebaute, stark gefüllte reinweiße Rose noch mangelt.

Die Theerosensortimente schließen eine große Anzahl von weißer Farbe in sich ein, und so manche von diesen wird als reinweiß bezeichnet. Vollkommen reinweiß ist jedoch keine; der Grundton ist wohl weiß, aber bei jeder ist eine leichte Schattirung einer angrenzenden Farbe bemerkbar, immer eine leichte Abweichung ersichtlich.

Auch bei den Remontanthibridrosen finden wir bei den meisten weißen Sorten einen leichten Uebergang nach grün oder rosa; klein ist die Zahl der reinweißen Sorten. Bei den mehrmals wiederholten Abstimmungen der Rosenfreunde wie auch Rosenzüchter wurden von den weißen Remontantrosen als die schönsten erklärt: Boule de Neige, Baronne de Maynard, Louise Darzens, Coquette des Blanches, Mabel Morisson.

Es bringen diese Sorten außer der letztangeführten nur mittelgroße Blumen. Mabel Morisson liefert zwar große, doch nur locker gefüllte Blumen, die später in rosa übergehen. Es fehlt uns sonach noch eine vollständig reinweiße, gut gefüllte große, schalenförmig gebaute Rose, wie wir sie unter den rothen Sorten in Charles Lefebvre, Jules Margottin, Victor Verdier rc. so hoch achten.

3) Eine blaue Rose. Wie prächtig müßte eine Rose von der blauen Färbung des Veilchens sein. Dies ist eine etwas kühne Hoffnung, und sehr gering sind die Aussichten auf die Gewinnung einer solchen. Die Natur scheint den Rosen die blaue Färbung zu versagen, denn die rothviolletten Sorten, die wir besitzen, zeigen doch nur eine geringe Anlehnung an Blau. Daß noch Rosen von kräftigerer blaurother Färbung gezüchtet werden, ist möglich, von blauer Farbe jedoch weniger wahrscheinlich. Beiläufig bemerkt, hört man mitunter gesprächsweise oder es geht die Nachricht durch die Presse, daß eine schwarze Rose aufgetaucht sei. Jede solche Nachricht ist Humbug, denn nur zu wohl wissen wir, daß die Farbe schwarz bei den Blumen nicht auftauchen kann, weil dies dem Naturgesetz zuwiderläuft. Wir haben eine Menge Blumen, die wir als schwarz bezeichnen; immer ist die Farbe jedoch nur ein kräftiges Rothbraun. Würde aber auch eine Rose, die noch dunkler wie die älteste und schönste der dunkeln Empereur de Maroc, eine große Bereicherung sein, da die entfalteten Blumen einer solchen bei jeder stärkeren Sonnenstrahlung geschädigt würden.

4) Die Erzielung einer dunkelgoldgelben Rose. Von den verschiedenen Farben der Rosen erscheinen uns und bezeichnen wir die gelben als die werthvollsten. Groß ist die Zahl der gelben Theerosen; wir begegnen ihnen in den edelsten Formen und den verschiedensten Abstufungen; sie finden ihren Höhepunct in der herrlichen Maréchal Niel.

Doch stellen wir der schönen dunkelgelben Maréchal Niel die dunkelgoldgelbe Kapuzinerrose Persian Yellow gegenüber, so zeigt sich uns letztere der ersteren an Farbentiefe bedeutend überlegen. Leider bringt Persian Yellow nur kleine lockergefüllte Blumen und remontirt nicht. Dieses prachtvolle Dunkelgoldgelb auf eine edelgeformte und willigblühende Theerose übertragen, erscheint mir als höchstes Ziel der Rosenzucht. Dem Züchter, dem dieser glückliche Wurf je gelingen sollte, dürfte reichster Lohn nur zu gewiß sein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 6. Mai. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Richard Kießig zu L.-Reudnitz, Eilenburger Straße 7, alleinigen Inhabers der Blechwaarenfabrik unter der Firma: Richard Kießig zu L.-Anger-Crottendorf, Martinstraße 5, ist heute, am 6. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Zieger hier. Wahltermin am 25. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 10. Juni 1895. Prüfungstermin am 20. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. Juni 1895.

Zahlungs-Einstellungen rc.

C. T. I. Neapel, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Hier stellten Natale & Scanda, Stoffhandschuhfabrik, sowie die Tuchwaarenfirma Alfonso Salvatore di Filippo die Zahlungen ein. In beiden Fällen sind deutsche Geschäftshäuser stark betheiligt.

Tarifwesen.

*† Güterverkehr mit Polen. Vor einiger Zeit haben in Warschau Verhandlungen zwischen deutschen und russischen Bahnverwaltungen zum Zwecke der Herstellung eines Tarifes für den directen Güterverkehr zwischen Deutschland und Polen stattgefunden. Diese Thatsache eröffnet die Hoffnung, daß die dermalen vorherrschende Unsicherheit in der Calculation von Frachten für Sendungen nach und von Warschau, Lodz rc. durch feste Tarife beseitigt und die zeitraubende Umexpedition der Sendungen in Alexandrowo, Mlawa und Sosnowice überflüssig werde. Es bestehen zwar noch einige Meinungsverschiedenheiten über das Maß der gegenseitigen Zugeständnisse, namentlich in Betreff des Verkehrs nach Deutschland, es steht aber zu hoffen, daß sich binnen Kurzem ein modus vivendi finden lassen werde, der auch den Interessen des Publicums Rechnung trägt. Sobald die schon seit einiger Zeit in Aussicht genommenen weiteren Verhandlungen stattgefunden haben werden, wird sofort ein weiterer Bericht erfolgen.

Einnahme-Ausweise.

*— Böhmische Nordbahn. Im April wurden 358 100 fl. (+ 15 400 fl.) eingenommen.

* Wien, 6. Mai. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 16. Woche (vom 16. April bis 22. April 1895) 180 369,98 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 36 043,21 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 22. April 1895) betrugen die Brutto-Einnahmen 2 740 923,98 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 459 763,32 Frcs.

*— Dresdner Straßenbahn. Betriebseinnahme in der mit dem 4. Mai zu Ende gegangenen Woche 57 513,15 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 844 283,40 ℳ gegen 805 793,40 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahmen der abgelaufenen Woche betrugen 34 989,70 ℳ, seit 1. Januar 1895 438 502,90 ℳ gegen 413 144,45 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 6. Mai.

Das Bild, welches die heutige Börse entrollte, konnte als ein farbenreiches nicht bezeichnet werden, wenn auch dasselbe freundliche Nuancirungen nicht ganz vermissen ließ. Der Verkehr ließ schwunghafte Bewegungen fast ganz vermissen, Umsätze erheblicher Art sind sehr selten vorgekommen, fast immer handelte es sich um recht bescheidene Beträge. Immerhin aber zeigte doch die Tendenz des Marktes zur Festigkeit, was schon aus einem flüchtigen Vergleich der heutigen Schlußnotirungen mit denen vom Sonnabend deutlich hervorgeht. Berlin und Wien scheinen heute über ihre sonnabendlichen politischen Beklemmungen bereits zur Tagesordnung übergegangen zu sein, denn an beiden Plätzen wurden feste Tendenz und entsprechend etwas höhere Course gemeldet.

Auf dem Markte der deutschen Staatswerthe hat es heute der Verkehr zu erheblicheren Umsätzen im Allgemeinen nicht zu bringen vermocht. Es wurden mehrfach gehandelt Reichsanleihe und Consols sowie Sächsische Rente, ferner auch 3½proc. Leipziger Stadtanleihen, letztere zum Theil eine Kleinigkeit höher; Landrente wurden 0,25 unter letzter Notiz gehandelt, während beide Geraer Anleihen so viel mehr bedangen. 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt wurden um 0,20 höher bewerthet, Lausitzer fest, desgleichen Centralbodenpfandbriefe von 1894.

Von den Eisenbahnactien stiegen Buschtiehrader B um 1,50, Franzosen um 1 und Lombarden um 0,25 Proc., dagegen sind Henribahn 0,50 billiger angesetzt worden. Altenburg-Zeitzer blieben zur sonnabendlichen Notiz gesucht, Marienburg-Mlawka verkehrten zu letztem Course, Mainzer wurden zu 118 gehandelt. Weimar-Geraer fest.

Die Bankactien lagen bei beschränktem Verkehr fest. Der Handel erstreckte sich auf Leipziger Credit und Dresdner Bank (+ 0,25); gesucht blieben Commandit (+ 1,25), Credit- und Sparbank (+ 0,25), Deutsche Bank (+ 0,25), Dresdner Bank (+ 0,25), Oesterreichische Credit (+ 1,50), Sächsische Bank (+ 0,25) und Reichsbank.

Beliebt blieben fortgesetzt Industriewerthe, von welchen folgende heute das Interesse in Anspruch nahmen: Leipziger Baumwollspinnerei, Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,50), Dortmunder Union (+ 0,25), Riebeck (+ 3), letztere beliebt, Gelsenkirchen (+ 0,75), Laurahütte, Germania (+ 1), Wiede (+ 1,25), Spitzenfabrik, Falkenstein, Meerane (+ 0,25), Stöhr (— 1), letztere lebhaft, Geraer Brauerei (+ 0,25), Kriebsch Stamm- und Prioritäts-Actien (+ je 1), Schönert, Glauziger (+ 0,50), Niederschlema (+ 0,50), Packetfahrt (+ 0,25), Lloyd (— 0,20) und Lugau-Niederwürschnitz (+ 1 ℳ); Zimmermann fanden 2 Procent und Mansfelder Kuxe 6 ℳ niedriger leicht Nehmer.

Das Geschäft in den Eisenbahn-Prioritäten ist heute von Belang nicht gewesen; die Preise haben sich gegen Sonnabend nicht erheblich verändert. Lebhaft gefragt waren zu höherem Course 5proc. Prag-Duxer.

Ausländische Staatswerthe erfreuten sich im Ganzen fester Haltung. Es wurden Oesterreichische Gold- und Kronenrente gehandelt, Ungarische Goldrente niedriger, Italienische Rente dagegen ebenso wie Mexikaner höher. Carlsbader Anleihe beliebt.

Wechsel bei ruhigem Verkehr wenig verändert, Geschäft fand statt in Amsterdam, Belgien, Paris, London und Schweiz; kurzes Holland stellte sich um 5 ₰ höher, während kurzes London 1 und langes Wien 10 ₰ schwächer notirten.

Von den Sorten wurden österreichische Noten um 30 ₰ und russische Noten um 25 ₰ höher bewerthet.

Börsen- und Handelsberichte.

General-Versammlung. „Verein Creditreform“. II. General-Versammlung am 20. Mai a. c. Abends 8 Uhr im Goldenen Saale des Krystallpalastes. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 6. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Mai 3,50 Frcs., Juni 3,52½ Frcs., Juli 3,55 Frcs., August 3,55½ Frcs., September 3,57½ Frcs., October 3,60 Frcs. Umsatz: 320 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

Bremen, 6. Mai. Baumwolle. Williger. Upland middling loco 34½ ₰.

WTB. **Liverpool**, 6. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaaßlicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Träge. Import 21 000 B.

WTB. **Liverpool**, 6. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner unverändert, ¹⁄₃₂ niedriger, Surats geschäftslos. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3³¹⁄₆₄ Werth, Juli-August 3³⁵⁄₆₄ do., September-October 3⁴⁰⁄₆₄ Verkäufer, November-December 3⁴³⁄₆₄ d Werth.

Bremen, 6. Mai. Schmalz. Matt. Wilcox 36 ₰, Armour shield 35½ ₰, Cudahy 36½ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31½ ₰. — Tabak. Umsatz: 252 Packen Paraguay.

Chicago, 4. Mai. Schmalz per Mai 6,52½, per Juli 6,65, per September 6,80. Schweinerippen per Mai 5,92½, per Juli 6,05, per September 6,20. Schweinefleisch per Mai 11,80, per Juli 11,95, per September 12,15. Leichte Schweine 4,55. Schweinezufuhr in Chicago 11 000, do. an den westlichen Märkten 38 000 Stück.

* **Berlin**, 6. Mai. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,35 ℳ, bessere Waare 2,45 ℳ. Tendenz: Mittelmäßiges Geschäft.

* **Hamburg**, 6. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 77,25, Juni 76,75, Juli 76,50, August 76,25, September 76,25, October 75,00, November 74,50, December 74,00, Januar 73,50, Februar 73,25, März 72,75, April 72,75. Ruhig.

* **Havre**, 6. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 98,00, September 93,50, December 91,75. Ruhig.

Magdeburg, 6. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade 23,12½ — 23,50 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 10,00—10,25 ℳ, 88er nach neuem Rendement 10,00—10,80 ℳ, 88er nach neuem Rendement 10,10 bis 10,35 ℳ. Nachproduct Rendement 75proc. 6,90—7,75 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,90—9,95 ℳ bez., 10,00 ℳ Br., 9,95 ℳ G., Juni 10,10 ℳ bz., 10,12½ ℳ Br., 10,07½ ℳ G., Juli 10,27½ ℳ Br., 10,22½ ℳ G., August 10,32½—10,35 ℳ bez., 10,37½ ℳ Br., 10,32½ ℳ G., September 10,40 ℳ bz., 10,42½ ℳ Br., 10,35 ℳ G., October-December 10,37½ bis 10,45 ℳ beg., 10,50 ℳ Br., 10,45 ℳ G., Januar-März 10,70 ℳ Br., 10,65 ℳ G. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 6. Mai, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,95 ℳ, Juni 10,07½ ℳ, Juli 10,22½ ℳ, August 10,32½ ℳ, September 10,35 ℳ, October-December 10,45 ℳ, Januar-März 10,65 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 6. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 9,95, per Juni 10,05, per August 10,25, per October 10,35. Fest.

WTB. **Paris**, 6. Mai. (Anfang.) Rohzucker fest, 88procent. loco 26,75—27,25. — Weisser Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg, per Mai 28,12½, per Juni 28,37½, per Juli-August 28,62½, per October-Januar 29,12½.

W. **Warschau**, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) In Folge der von den ausländischen Märkten ziemlich animirt lautenden Berichte hat auch der hiesige Zuckermarkt ein festeres Gepräge angenommen. Jedoch sind die Umsätze immer noch nicht von Belang, da man der Hausse im Auslande hier kein rechtes Vertrauen schenkt. Es wird vor der Hand nur der Ortsbedarf gedeckt. Notirungen: Raffinade 3,27—3,35 Rbl., Würfelzucker 2,80—2,85 Rbl., Krystallmehlzucker 3,27—3,42 Rbl. pro Stein.

London, 6. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 12⅝ fest, Rüben-Rohzucker loco 10 fest.

W. **Rotterdam**, 6. Mai. Javatabak. Angebotsausfall. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Besoekie-Umblatt ist leichtund vielfach dürr.

Nürnberg, 4. Mai. Hopfen. Die Preise sämmtlicher Sorten etwas niedriger. Heutige Preise für: Geringe Marktwaare 20 ℳ, mittel do. bis 50 ℳ, prima do. bis 60 ℳ, Gebirgshopfen bis 90 ℳ, geringe Aischgründer bis 30 ℳ, mittel do. bis 50 ℳ, prima do. bis 75 ℳ, geringe Hallertauer bis 40 ℳ, mittel do. bis 70 ℳ, prima do. bis 92 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 98 ℳ, geringe Elsässer bis 35 ℳ, mittel do. bis 60 ℳ, prima do. bis 85 ℳ, Altmärker bis 55 ℳ, mittel badische bis 62 ℳ, prima do. bis 90 ℳ, geringe Württemberger bis 30 ℳ, mittel do. bis 70 ℳ, prima do. bis 92 ℳ, mittel polnische bis 60 ℳ, prima do. bis 90 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 100 ℳ.

London, 6. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 41⅞, auf drei Monate 42⅛. Zinn, Straits greifbar 64⅝, auf drei Monate 65⅛. Zink, gewöhnliche Marken 14⅝, besondere Marken 14⅞. Blei, spanisch 9⅞, englisch 10¼.

*— Kupfer-Statistik. Am 30. April d. J. beliefen sich die Vorräthe in England und Havre auf 37 036 t gegen 36 709 am 30. März d. J. und 49 321 t am 30. April 1894. Der Preis für „G. M. B.“ Bauch stellte sich auf 40⅞ £ gegen 39⅞ £ am 30. März und 39⅝ £ am 30. April 1894. Die Einfuhr in England und Havre betrug im April 6279 t (1894 10 148 und 1893 7251 t), seit Anfang des Jahres 34 093 t (1894 39 054 und 1893 31 074 t). Die Ausfuhren von England und Havre stellten sich im April auf 8050 t (1894 9342 und 1893 6456 t), seit Anfang des Jahres auf 34 391 t (1894 38 494 und 1893 37 210 t). Charters von Chili für England und Havre für April 2700 t (1894 1700 und 1893 1600 t), seit Anfang des Jahres 7100 t (1894 9450 und 1893 8350 t).

WTB. **Amsterdam**, 6. Mai. Bancazinn 39⅞.

*— Zinn-Statistik. Die Vorräthe in Australien, Holland und Amerika betrugen am 30. April c. 5800 t (am 30. März c. 4800 und am 30. April 1894 5700 t). Preis von Straits Zinn, sharp cash am 30. April c. 64 £ (am 30. März c. 63⅝, und am 30. April 1894 64 £), für Banca-Zinn am 30. April c. 39⅝ fl. (am 30. März c. 39⅝ fl. und am 30. April 1894 40 fl.). Die Einfuhren in London und Holland bezifferten sich im April c. mit 2501 t (30. April 1894 4400 t) und seit Anfang des Jahres mit 12 005 t (1894 15 701 t). Die Ausfuhren in London und Holland betrugen im April 1895 2861 t (1894 3907) und seit Anfang des Jahres 11 758 t (1894 11 876). Die Verfrachtungen von Australien für laufenden Monat berechnen sich auf 225 t (1894 725). Straits 3000 t (1894 1560) und für Australien seit Anfang des Jahres 925 t (1894 1225), Straits 8700 t (1894 9860).

Glasgow, 3. Mai. Roheisen. Unser Markt war diese Woche lebhaft erregt. Ganz bedeutende Umsätze fanden statt sowohl in Verbrauchseisen zur Verschiffung als in sämmtlichen Warrants-Gattungen. Ab und zu war die Kauflust für Warrants geradezu stürmisch und Posten von 5000—10 000 t fanden zu steigenden Preisen rasch Abnehmer. M. n. Warrants erreichten gestern 43 s 11 d, fielen heute auf 43 s 8½ d und schlossen zu 43 s 6 d. Auch in Hämatit-Warrants war das Geschäft bedeutend. Dieselben stiegen von 48 s 4½ d auf 44 s 8 d und schlossen heute zu 43 s 10½ d. Nr. 3 Middlesborough-Warrants gingen von 35 s 2½ d auf 35 s 10 d und schlossen zu 35 s 7 d. Die Fabrikanten haben ihre Preise neuerlings erhöht und fordern nun für Nr. 1: Coltness 49 s 6 d, Glengarnock 51 s, Shotts 52 s, Summerlee 51 s 6 d, Eglinton 47 s bordfrei der betreffenden Verschiffungshäfen.

Middlesborough, 3. Mai. Eisen. Die Roheisenpreise sind im Laufe der Woche um 4—5 d gestiegen. Die Stimmung ist fest. Die Fabrikanten sind gut mit Aufträgen versehen und wollen nicht unter 35 s 9 d für sofortige Lieferung abgeben, spätere Lieferung gilt 3 d mehr. Umsatz und Nachfrage sind gut. Verschiffungen bleiben stark. Nr. 3 35 s 9 d bis 36 s, Nr. 4 34 s 6 d. Hämatit Bessemer 43 s 6 d bordfrei hier.

Philadelphia, 2. Mai. Eisen. Der Eisen- und Stahlmarkt ist in derselben Lage wie seit mehreren Wochen. Die Preise sind nominell fester, auch vereinzelt beim wirklichen Geschäft eine Kleinigkeit theurer, aber es geht so wenig um, dass man keine regelmässigen Marktpreise anführen kann, höchstens die alten. Jedermann lässt seine Vorräthe ganz beigehen, ehe er kauft, und da noch viele Schlüsse laufen, mag es noch etwas dauern, bis allgemeinere Kauflust entsteht. Der Verbrauch hat ein wenig zugenommen, auf einzelnen Gebieten sogar merklich, im Allgemeinen aber weniger als erwartet. Nichtsdestoweniger ist das Vertrauen in die Zukunft gross, vielfach glaubt man sogar, dass man über kurz oder lang einen ungeahnten Aufschwung zu gewärtigen habe. (Ironmonger.)

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 6. Mai 1895.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
357 Rinder, davon*							326	31
176 Ochsen	—	67	—	60	—	54	155	23
12 Kalben	—	64	—	60	—	55	12	—
105 Kühe	—	62	—	55	—	53	104	1
61 Bullen	—	61	—	56	—	55	56	5
198 Kälber*	42*	—	38	—	35	—	198	—
557 Schafvieh*	30	—	28	—	30	—	467	90
956 Schweine*, davon								
944 Landschweine	51	—	49	—	45	—	951	5
12 Bakonier	52	—	50	—	—	—	9	3

2068 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine wurden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ ² und ³ mittelmäßig, ⁴ gut.

* **Dresden**, 6. Mai. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf: 481 Rinder, 118 Bullen, gute Waare 58—62 ℳ, mittlere Waare 55—58 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 1100 Landschweine, englische und fremde, gute Waare 38—40 ℳ, mittlere Waare 34—37 ℳ per 50 kg Lebendgewicht, — ungar. Schweine, gute Waare 50 ℳ, mit 25 kg Tara pro Stück, do. geschlachtete 52 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 1006 Hammel, gute Waare 60—62 ℳ, mittlere Waare 55—58 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 369 Kälber, gute Waare 60 ℳ, mittlere Waare 55 ℳ, geringe Waare 50 ℳ, per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz**, 6. Mai. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 267 Rinder, 750 Landschweine, 24 ungarische Schweine, 60 Kälber, 511 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 55—58 ℳ, II. Qual. 49—54 ℳ, III. Qual. 40—47 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 47—50 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 50 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 52—56 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 26—31 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Rinder langsam, sonst mittelmäßig.

* **Frankfurt a. M.**, 6. Mai. (Amtliche Notirung der Viehmarktspreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 401 Ochsen, 39 Bullen, 552 Kühen, Stieren und Rindern, 287 Kälbern, 110 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern, 842 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 66—68 ℳ, II. Qual. 59 bis 63 ℳ. Bullen I. Qual. 54—56 ℳ, II. Qual. 50—54 ℳ. Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 56—60 ℳ, II. Qual. 48—50 ℳ. Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 65—70 ℳ, II. Qual. 55—60 ℳ. Hammel I. Qual. 52—54 ℳ, II. Qual. 58—60 ℳ. Schweine I. Qual. 49—50 ℳ, II. Qual. 47—48 ℳ.

* **Hannover**, 6. Mai. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 282 Stück Grossvieh, 327 Schweine, 52 Kälber, 148 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 57—60 ℳ, Schweinen 42—48 ℳ, Kälbern 60—75 ℳ, Hammeln 60—70 ℳ. Geschäft ziemlich.

* **Breslau**, 6. Mai. Zum Verkauf standen: 27 Ochsen, 29 Kühe, 177 Kälber, 394 Hammel, 878 Schweine. Rinder ohne Interesse, I. 52 bis 56, II. 46—50, III. 42—46. Schweine schleppend, I. 42—46, II. 36 bis 40. Hammel ruhig, I. 50, II. 40—46, III. 36—40. Kälber Mittelpreise.

* **Prag**, 6. Mai. Rindermarkt. Zutrieb: 988 Rinder. Preis pro Kilogramm Lebendgewicht ohne Abzug von 27—38 kr. Geschäft mittel.

* **Wien**, 6. Mai. Rindermarkt. Ungarische 2900, galizische 1882, Bukowiner 128, deutsche 1798. Gesammtauftrieb 5640, darunter 1152 Stück Beinlvieh. Geschäft flau, bis zu 2 fl. schwächer. Ungarische 49—58 fl., galizische 46—53 fl., deutsche 50—64 fl. pro Doppel-Centner Schlachtgewicht.

Kohlen-Versandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 28. April bis mit 4. Mai 1895.
In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1157 Ladungen.	1317 Ladungen.	43 Ladungen.

In Summa 2517 Ladungen.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 6. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Mai 54,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Mai 35,50.

Stettin, 6. Mai. Spiritus loco unverändert, (70er) 35,00.

Posen, 6. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 53,60, do. loco ohne Fass (70er) 33,90. Tendenz: Behauptet. — Wetter: Sehr schön.

Paris, 6. Mai. (Anfang.) Spiritus ruhig, per Mai 31,50, per Juni 31,75, per Juli-August 32,00, per September-December 32,50.

Bremen, 6. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 7,25 B. Matt.

W **Zarizyn**, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Trotz des rapiden Preisrückganges, welchen Amerika meldet, bleibt die Tendenz auf unserem Naphthamarkt eine verhältnissmässig feste. Der Grund dafür ist, dass die grossen Industriellen mit dem Verkauf ihrer Waare zurückhalten. Die Bestände hier, sowie in Baku und Batum sind bedeutend. Die jetzigen Verkäufe nach dem Inland beschränken sich nur auf den allernothwendigsten Bedarf. Loco 20—19½ Kop. pro Pud excl. Accise und Tonne.

Breslau, 6. Mai. Rüböl per Mai 43,50, per October 44,50. — Wetter: Schön.

Köln, 6. Mai. Weizen neuer hiesiger 14,75, do. fremder loco 15,75. — Roggen hiesiger loco 12,75, do. fremder loco 14,25. — Hafer neuer hiesiger 12,75, do. fremder 13,25. — Rüböl loco 49,50, per Mai 47,00, per October 47,20. — Wetter: Schön.

Stettin, 6. Mai. Weizen loco matt, 154—155, per Mai-Juni 157,00, per September-October 154,00. — Roggen loco matter, 132 bis 137, per Mai-Juni 136,50, per September-October 136,50. — Pommerscher Hafer loco 123—128. — Rüböl loco ruhig.

Mannheim, 6. Mai. Weizen per Mai 15,10, per Juli 15,10, per November 15,50. — Roggen per Mai 13,70, per Juli 13,80, per November 13,95. — Hafer per Mai 12,00, per Juli 12,30, per November 13,20. — Mais per Mai 11,15, per Juli 11,75, per November 11,50.

Wien, 6. Mai. Weizen per Frühjahr 7,62 G., 7,64 B., per Mai-Juni 7,62 G., 7,64 B., per Herbst 7,74 G., 7,76 B. — Roggen per Frühjahr 6,69 G., 6,71 B., per Mai-Juni 6,69 G., 6,68 B., per Herbst 6,90 G., 6,92 B. — Mais per Mai-Juni 7,10 G., 7,12 B. — Hafer per Frühjahr 6,94 G., 6,96 B., per Mai-Juni 6,71 G., 6,73 B., per Herbst 6,40 G., 6,42 B.

Pest, 6. Mai. Weizen loco fest, per Mai-Juni 7,47 G., 7,49 B., per Herbst 7,52 G., 7,58 B. — Roggen per Herbst 6,73 G., 6,75 B. — Hafer per Herbst 6,28 G., 6,30 B. — Mais per Mai-Juni 7,00 G., 7,02 B., per Juli-August 7,05 G., 7,00 B. — Kohlraps per August-September 11,05 G., 12,05 B. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 6. Mai. Weizen auf Termine flau, per Mai 154,00, per November 158,00. — Roggen loco unverändert, auf Termine flau, per Mai 112,00, per Juli 115,00, per October 116,00. — Rüböl loco 25⅛, per Herbst 25.

Paris, 6. Mai. (Anfang.) Weizen fallend, per Mai 19,70, per Juni 19,70, per Juli-August 19,80, per September-December 19,85. — Roggen ruhig, per Juni 11,40, per September-December 12,50. — Mehl fallend, per Mai 42,05, per Juni 43,05, per Juli-August 44,00, per September-December 44,60. — Rüböl matt, per Mai 45,00, per Juni 45,00, per Juli-August 45,50, per September-December 45,50. — Wetter: Schön.

London, 6. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 27. April bis 3. Mai: englischer Weizen 2410, fremder 107 889, engl. Gerste 2715, fremde 21 145, engl. Malzgerste 21 869, engl. Hafer 1072, fremder 58 249 Quarters, engl. Mehl 20 373 Sack, fremdes 30 410 Sack und 1290 Fass.

London, 6. Mai. (Anfang.) Weizen ruhig, grösstentheils ½ s niedriger als vorige Woche. Gerste stetig. Hafer und Mais fest. Mehl stetig, ruhig. Angekommene Weizenladungen ruhig. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig ¼—½ s niedriger, Gerste ruhig, Mais fest. — An der Küste sind 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

New-York, 6. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 67⅞. — Mais per Juli 54⅝.

Chicago, 6. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 63⅝. — Mais per Juli 49⅞. — Schmalz per Juli 6,62.

Telegraphische Coursberichte.

Paris, 6. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,35	3proc. Russen v. 1894	67,40
3½proc. Anleihe	107,65	Suezcanal-Actien	3297,—
Italiener	88,40	Ottomanbank	730,—
Franzosen	897,50	Spanier äussere Anleihe	71,34
Lombarden	—	Rio Tinto	373,—
Türken	25,05	3proc. Portugiesen	25,25
Tendenz: Fest.		3proc. Russen	93,10

Paris, 6. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,55	Rio Tinto	373,70
Italiener	90,—	Wechsel auf London	25,21½
4proc. ungar. Goldrente	102,00	Wechsel auf Italien	4½
Franzosen	906,—	Portugiesen	25,18
Lombarden	—	Privatdiscont	1⅝
Tendenz: Fest.			

Paris, 6. Mai. Fondsbörse. Besser klingende Nachrichten aus Cuba bewirkten grössere Kauflust in Spaniern, wodurch die gesammte Stimmung günstig berührt wurde. Auch die Annahme, dass die japanische Verwickelung überwunden sei, machte guten Eindruck. Der Markt war allgemein fest. Minenactien etwas ruhiger.

Petersburg, 6. Mai.

Wechsel auf London	93,10	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	150
Wechsel auf Berlin	45,42½	Petersburger Discontobank	694,25
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	603
Wechsel auf Paris	36,85	Warschauer Discontobank	—
Russ. 4proc. Staatsr. v. 1894	99⅞	Russ. Bank f. ausw. Handel	440
Russ. 5½proc. Goldanl. v. 94	143	Warschauer Commerzbank	490

New-York, 6. Mai. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	63⅞	Louisville & Nashville-Act.	56⅞
Illinois Centralbahn-Actien	92⅞	New-York Lake Erie-Shares	12⅝
Lake Shore-Shares	142⅝	New-York Centralbahn-Act.	9
Tendenz: Stetig.			

Rio de Janeiro, 4. Mai. Wechsel auf London 9⅝.

Dresden, 6. Mai.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,45	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	113,80
do. à 3000 -	3	97,45	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	102,67
do. à 1000 -	3	97,45	do. Actien à 25 Thlr.	4	104,75
do. à 500 -	3	97,50	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	99,—	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	101,80
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	103,25	Landeseult.-Rentensch.	4	104,00
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	103,25	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	102,—
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	103,25	do. do.	4	103,50
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	103,25	do. Creditbr.	3½	102,—
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	103,25	do. do.	4	103,00
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	103,25	Erbld. Rittersch. (Pfdbr.	3½	102,00
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	104,60	Credit-Verein (Pfdbr.	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	199,90	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	123,—
Dresdner Credit-Anstalt	163,—	Sächsische Bank	123,75
Dresdner Bank	157,—		

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	—	Mährisch-Schles. Centralb.	—
Böhmische Nordbahn 4proc.	—	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I-III	110,60	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronp.Rudolf Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen.Brauerei u.Mälzerei	53,50	Chem.Werkz.-M.-F. (Zimm.)	118,75
Bayerisches Brauhaus	90,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	41,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	62,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	204,75	D.Werkzg.-M.-F. (Vorz.-Act.)	78,—
Braunschw. Br. Streitberg	—	Elektricitätswerk, Act.-Ges.	152,25
Brünner Brauerei	130,50	Germania (vorm. Schwalbe)	141,50
Consol. Feldschlößchen	120,50	Lauchhammer convertirte	117,25
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	127,50	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
do. do. B	120,—	Maschinenfabrik Kappel	—
Erste Culmbacher Exportbr.	440,—	Meissn. Eiseng. u. M.-F.-A.	97,75
Culmbacher „Rizzi“	182,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	340,50
do. „Petz“	169,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	169,50
Felsenkeller-Brauerei	351,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	160,75
Gambrinus-Brauerei	141,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	244,25
Geraer Bierbrauerei	83,—	Ver. Eschebach'sche Werke	247,—
Grainer Vereinsbrauerei	—	Webst.-u.M.-F. (Mai&Kühlg.)	112,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	200,—	Werkz.-M.-Fab.Union (Diehl)	—
do. do. II.	186,—	Zitt.Masch.-F. (Kiesler&Co.)	270,—
Kieler Brauerei	189,—	Zwick.M.-F. (Grosse&Stichler)	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	153,—	Stan.Tabf. u. Ketm.(Körbitz)	60,—
Löbauer Brauerei	—	Chem. Act.-Fabr. (Körner)	73,25
Meissner Schöfferhof	183,—	Chemnitzer Actienspinnerei	102,—
Meissner Felsenkellerbr.	174,—	Geraer J.-Sp. u.W.Fr.-A. Lit.A	—
Mönchshof Culmb. Exportbr.	195,—	do. do. do. B	—
Nürnberger Brauerei	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	189,—
Plauen'scher Lagerkeller	138,—	Dresdn.Gard.u.Spitz.-Manuf.	189,—
Reichelbräu	195,—	Dresdner Malzfab. v. F. König	109,60
Reisewitzer Brauerei	412,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	44,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.Br.	—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	250,—
Societäts-Brauerei	281,—	Hotel Bellevue	123,—
Ver. Frankfurter Brauereien	102,75	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	—
		Leon. M.-A.-G. (A.Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	155,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	140,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	192,—
Dresdner Strassenbahn	159,25	Pirnaer Malzfabrik	145,—
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	86,—	Porzellan-Fabrik Kahla	213,50
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	257,50	Sächs. Holzindustr. Rabenau	128,—
		do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	94,—
Chemnitzer Papierfabrik	140,—	do. Nähfdn.-F. (Heydenreich)	—
Dresdner Papierfabrik	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E.Teichert)	255,—
Hainsberger Masch.-Papierf.	74,75	Schis Cam.-F. (Strzeschewitz)	—
Niederschlemaer Holzstoff	103,—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	74,25
Penziger Patent-Papierfabrik	116,—	Verein. Radeb. Glashütten	23,00
Schöller Papierfabrik	48,—	do. Strohstoff-Fabriken	101,—
Thode'sche Papierfabrik	50,50	Weisthaler Act.-Spinnerei	—
Ver. Bautzner Papierfabrik	128,—	Westdtsche. Jute-Sp. u. Web.	132,—
Weissenborner Papierfabrik	132,60	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Berlin, 6. Mai. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	169,10	Paris kurz	81,10
do. lang	168,70	do. lang	80,90
Brüssel kurz	80,95	Wien kurz	167,30
do. lang	80,75	do. lang	166,30
Italien kurz	77,05	Petersburg kurz	218,90
London kurz	20,46½	do. lang	217,50
do. lang	20,41	Warschau kurz	218,00

Frankfurt a. M., 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,47	Gotthardbahn	184,—
Pariser Wechsel	81,116	Lübeck-Büchener Eisenb.	154,—
Wiener Wechsel	167,20	Mainzer	118,40
3proc. Reichs-Anleihe	98,80	Mittelmeerbahn	92,40
Unif. Egypter	103,90	Lombarden	89⅝
Italiener	87,70	Franzosen	362⅜
3proc. consol. Mexikaner	84,90	Raab-Oedenburg	79,—
Oesterr. Silberrente	84,80	Berliner Handelsgesellsch.	157,20
do. 4½proc. Papierrente	84,90	Darmstädter	159,10
do. 4proc. Goldrente	102,70	Disconto-Commandit	219,20
do. 1860er Loose	134,10	Dresdner Bank	157,—
5proc. portug. Anleihe	25,90	Mitteldeutsche Credit	107,90
5proc. amort. Rumänier	100,10	Oesterreich. Creditactien	334
4proc. russische Consols	103,40	Oesterr.-Ungar. Bank	910,—
do. Russen von 1894	67,40	Reichsbank	162,—
4proc. Spanier	71,10	Bochumer Gussstahl	148,—
5proc. serb. Rente	73,50	Dortmunder Union	65,30
Serbische Tabakrente	75,—	Harpener Bergwerk	144,—
conv. Türken	25,90	Hibernia	147,60
4proc. ungar. Goldrente	102,70	Laurahütte	132,40
4proc. ungar. Kronenrente	98,—	Westeregeln	160,50
Böhmische Westbahn	—		

Tendenz: Fest. Privatdiscont 1⅝. Nach Schluss der Börse: Credit-actien 334, Disconto-Commandit 219,40, Mexikaner —,—.

Frankfurt a. M., 6. Mai. (Abendbörse.)

Credit	334⅝	Berliner Handelsges.	157,75
Franzosen	363	Dresdner Bank	157,50
Lombarden	89⅞	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	184,20	Laurahütte	131,90
Schweizer Centralbahn	140,80	Gelsenkirchen	163,60
Schweizer Nordostbahn	140,90	Harpener	144,10
Berliner Disconto	220,70	Bochumer Gussstahl	146,80

Deutsche Vereinsbank 121,60, Louisville u. Nashville 110,—.
Tendenz: Abgeschwächt.

Breslau, 6. Mai. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	98,25	Oberschlesische Eisen	83,75
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,70	Oberschl. Portland-Cement	100,—
Consolidirte Türken	25,60	Oppelner Cement	118,—
Türken-Loose	142,75	Kramsta	135,—
4proc. ungar. Goldrente	102,75	Schles. Cement	182,—
4proc. ungar. Kronenanl.	98,15	Schles. Zink	204,—
Breslauer Discontobank	118,50	Laurahütte	131,70
Breslauer Wechslerbank	107,20	Vereinigte Oelfabriken	88,—
Creditactien	246,25	Oesterr. Banknoten	167,20
Schles. Bankverein	124,25	Russ. Banknoten	219,50
Giesel-Cement	102,50	Italiener	88,15
Donnersmark	135,50	Bresl. elektr. Strassenbahn	190,10
Kattowitzer	140,—	Hegenscheidt-Action	88,—
Fest.			

Deutsche Kleinbahnen 118,—, Spritfabrik 132,—

Wien, 6. Mai. (Schluss.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	101,45	Ferdinand-Nordbahn	3635
do. Silberrente	101,45	Franzosen	430,50
do. Goldrente	123,60	Lemberg-Czernowitz ex	331,50
do. Kronenrente	101,45	Lombarden	105,25
4proc. ung. Goldrente	123,10	Nordwestbahn	291,50
Ungar. Kronenrente	99,15	Pardubitzer	224,—
Oesterr. 1860er Loose	156,50	Alpine Montan	81,70
Türkische Loose	83,40	Tabak-Actien	229,50
Anglo-Austr.	173,—	Amsterdam	101,10
Länderbank	283,00	Deutsche Plätze	59,77½
Creditactien	401,65	Londoner Wechsel	122,35
Unionbank	330,—	Pariser Wechsel	48,52½
Ungarische Credit	462,50	Napoleons	9,70
Wiener Bankverein	156,90	Marknoten	59,77½
Böhmische Westbahn	419,—	Russ. Banknoten	1,31
do. Nordbahn	267,—	1895er Bulgaren	—
Buschtiehrader Eisenb. B	564,—	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	262,50		

Auf Beilegung politischer Krise und hohes Ausland sehr fest. Credit, Staatsbahn, beide Nordwestbahnen und einzelne Nebenwerthe lebhaft steigend.

London, 6. Mai, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	105⅝	Spanier	70⅛
1889er Russen, II. Emission	101⅝	3proc. cons. Mexikaner	84
Italiener	87⅝	Rio Tinto-Actien	14⅝
Lombarden	9⅜	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	64⅞
Convertirte Türken	25⅝	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	41
4proc. ungar. Goldrente	102	5proc. fund. Argentiner	66⅞
4proc. unific. Egypter	103⅝	Rupees	58⅞
3½proc. Egypter	101⅝	3proc. Portugiesen	25
Ottomanbank	19	Deutsche Reichsanleihe	98⅞

Tendenz: Fest. — Wetter: Prachtvoll. Canada Pacific 50⅝

London, 6. Mai. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103
Italienische 5proc. Rente	87⅝	Rio Tinto	14⅝
Lombarden	9⅝	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	102	Silber	30⅛
Tendenz: Fest.			

Berliner Productenbörse, 6. Mai. (Schluss.) Weizen per Mai 151,50 ℳ, per September 150,25 ℳ. — Roggen per Mai 130,75 ℳ, per September 134,25 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 6. Mai.

Dresden + 0,65 (Fall 0,10). **Breslau** + 0,99 (Fall 0,02).
Magdeburg + 2,23 (Fall 0,11). **Calbe** + 1,92 (Fall 0,05).
Trotha + 2,02.

* **Petersburg**, 6. Mai. Der Dampferverkehr mit Kronstadt ist eröffnet. Auf der Rhede hinter Kronstadt sind einzelne offene Stellen sichtbar.

Eingetroffen: in Amsterdam (1/5) „Edam“, in Rotterdam (1/5) „Veendam“, beide niederl.-amerik. Dampfer.

Abgegangen: von New-York (4/5) der niederl.-amerik. Dampfer „Maasdam“ von Rotterdam; von Southampton (4/5) der Unionsdampfer „Spartan“ auf der Ausreise; von Neapel (3/5) „Werra“ nach New-York, von Santos (3/5) „Strassburg“ nach Bahia, beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

Passirt: Scilly (5/5) der niederl.-amerik. Dampfer „Spaarndam“ nach New-York; Gibraltar (3/5) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Prinz Heinrich“ nach Ostasien; Brow Head (4/5) der Cunarddampfer „Etruria“.

Hafen- und Lagerhaus Actien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe, 6. Mai. Eilverkehr Hamburg-Aken. Eilkahn „Alice“ liegt in Ladung in Hamburg.

Schiffsbericht von Kühne & Nagel, Spediteuren in Bremen. Angekommene Schiffe am 4. Mai: „Reiher“ von London, „Hansa“ von Königsberg, „Crefeld“ von Stettin, „City of Belfast“ von Galveston, „Sydenham“ von Taganrog.

Abgegangene Schiffe am 4. Mai: „Guildhall“ nach Blyth, „Heide“ nach Tönning.